

Master of Arts

M. A. (Mediation)

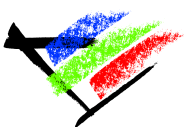
UPGRADING

Aufbau-Studiengang für
ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren

Kurs 2010/11



KOLLEG FÜR KONFLIKTHILFE UND MEDIATION



KOMPASS

*Institut für Fortbildung und Praxisberatung
des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.*

Wir bündeln unsere
Kompetenz für Sie



MASTER OF ARTS – M.A. (MEDIATION)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind MediatorIn und suchen Erweiterungen/Vertiefungen Ihres Könnens durch einen anerkannten akademischen Abschluss? Dazu bieten wir Ihnen in Deutschland folgende Möglichkeit:

Unser Upgrading-Lehrgang für bereits ausgebildete MediatorInnen mit Erwerb des akademischen Titels »Master of ARTS -M.A. (Mediation)«

Unter dem gemeinsamen Dach des Kollegs für Konflikthilfe und Mediation arbeiten mit dem KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung und der ARGE Bildungsmanagement Wien zwei im deutschsprachigen Raum im Bereich der Mediation besonders renommierte Träger zusammen:

Die ARGE Bildungsmanagement Wien ist eine Non-Profit-Organisation und der größte Bildungsträger für Mediation in Österreich. Sie hat bereits über 1400 MediatorInnen erfolgreich ausgebildet, die alle wertvolle persönliche Erfahrungen im Konfliktmanagement, in deeskalierenden Kommunikations- und Verhandlungstechniken und im sicheren Umgang mit Konflikteskalationen gewinnen konnten. Aus den Lehrgängen haben sich Netzwerke von MediatorInnen, Büros für Mediation und selbständige Mediatorinnen auf dem Beratungsmarkt etabliert

Das KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung ist eine Einrichtung des gemeinnützigen Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V. in Reutlingen, welcher 1985 als erster Träger in Deutschland mit professioneller Mediation im Strafrecht sowie im Sozial- und Non-Profit-Bereich begann und dort bis heute einen Tätigkeitsschwerpunkt hat. Seither wurden durch den Verein über 2.500 Mediationen durchgeführt und durch sein KOMPASS-Institut in Lehrgängen über 200 TeilnehmerInnen zu MediatorInnen ausgebildet.

Das in Kooperation der beiden Träger erstmals auch in Deutschland angebotene Upgrading zum M. A. (Mediation) bietet **vertiefende Spezialisierung in Praxis und Theorie der Mediation** und ist für Personen geeignet, die bereits Mediation ausüben und sich darüber hinaus für philosophische und politische Fragen zum Thema »Konflikt« interessieren.

Ziele des Upgradings sind:

- Erweiterung auf eine Vielfalt von Theorien, Methoden und Anwendungsbereichen der Mediation und Beratung, inklusive sozialer und politischer Konfliktbereiche
- Vertiefung des persönlichen Beratungsstils und Absicherung der Berateridentität
- Sensibilisierung für die »Haltung« als Leitorientierung für Technik und Methodik

Praktischen Nutzen erhalten Sie durch:

- Weiterentwicklung Ihrer Beraterqualität
- Professionalisierung Ihrer Fähigkeiten in Kommunikation und Konfliktregelung
- Schulung Ihrer mediatorischen Haltung
- Erwerb des akademischen Titels »Master of ARTS - M.A. (Mediation)«

Die ARGE Bildungsmanagement, die in der Kooperation unserer beiden Träger für das Curriculum und die Prüfung verantwortlich zeichnet, ist beim österreichischen Bundesministerium für Justiz als Ausbildungsinstitution akkreditiert und vom österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur berechtigt, den akademischen Titel »Master of ARTS -M.A. (Mediation)« zu verleihen.

Konflikte sind Chancen, und sie brauchen Lösungen -arbeiten wir daran!



Dr. Klaus Rückert
Direktor
ARGE Bildungsmanagement Wien



Michael Wandrey
Leiter des KOMPASS-Instituts
für Fortbildung und Praxisberatung



Der Ausbildungsplan

Die Zulassungsvoraussetzungen

Abschluss einer anerkannten Mediationsausbildung

im Umfang von mindestens 200 Stunden nach den Ausbildungsstandards des Bundesverbandes Mediation (BM), der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienmediation (BAFM), des Bundesverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA) oder der Deutschen Gesellschaft für Mediation in der Wirtschaft (DGMW)

Ausbildung mit akademischem Abschluss (Diplom, Magister, Bachelor, Master, Staatsexamen).

Ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren können auf Antrag auch ohne akademischen Abschluss zugelassen werden, wenn sie über mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich Mediation und Konflikthilfe verfügen und zusätzlich das dreitägige Begleitseminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ absolvieren.

Persönliches Zulassungs- und Studienberatungsgespräch mit positivem Votum der Lehrgangsstleitung
(individueller Termin nach Vereinbarung)

Die Aufbaumodule und Seminare des Upgradings in Deutschland

Aufbaumodul 1: Fallverstehen/Kasuistik in der Mediation

Aufbaumodul 2: Haltung und Philosophie der Mediation

Aufbaumodul 3: »Gewaltfrei« Konflikte lösen nach Marshall Rosenberg

Aufbaumodul 4: Gruppenmediation - Konfliktregelung zwischen Interessensgruppen

Aufbaumodul 5: Soziale und politische Konfliktbereiche und die Einsetzbarkeit von Mediation

Begleitseminar I: Sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik und Forschungspraxis,
Richtlinien für die Master-These

[Für Teilnehmer/innen ohne akademischen Abschluss: Begleitseminar II: Wissenschaftliches Arbeiten]

Begleitseminar III-V: Begleitung und Diskussion der Master-Arbeit

Prüfung und Lehrgangsabschluss in Wien

Beurteilung der Master-Arbeit und mündliche Prüfung zum Thema der Masterarbeit

VERLEIHUNG des akademischen Titels »MASTER OF ARTS - M.A. (Mediation)«
durch die ARGE Bildungsmanagement Wien

Erwerb des akademischen Titels Master of Arts – M.A. (Mediation)

Voraussetzungen zum Erwerb sind die Absolvierung aller Ausbildungsteile, die Annahme der schriftlichen Master-Arbeit, sowie das Bestehen der abschließenden mündlichen Master-Prüfung

Das Thema der Master-Arbeit wird von den Lehrgangsteilnehmenden eigenständig in Absprache mit der wissenschaftlichen Leitung gewählt. Die Masterarbeiten können bspw. Fallstudien zur eigenen Praxis in Mediation oder zu Mediationsverfahren, wissenschaftliche Untersuchungen zur Konfliktforschung / Konfliktbewältigung-/Konfliktprävention, Studien zur Implementierung von Mediation oder Begleitforschung bei Projekten etc. zum Inhalt haben und sollen einen empirischen Untersuchungsteil enthalten. Bei größeren Projekten kann die Master-Arbeit auch als Teamarbeit verfasst werden, wobei der Beitrag einzelner Teammitglieder erkennbar sein muss. Die Begleitung und Reflektion der Master-Arbeit erfolgt im Begleitseminar. Die Master-Arbeit ist bei der Prüfungskommission einzureichen und wird von dieser beurteilt und benotet.

Nach Absolvierung aller Ausbildungsteile, Annahme der Master-These und Absolvierung der mündlichen Masterprüfung wird den AbsolventInnen gemäß §29, Abs.1 UniStG der Republik Österreich der akademische Titel »Master of ARTS (Mediation)«, abgekürzt »M.A. (Mediation)« verliehen

Inhalt der Aufbau-Module und Seminare

Aufbaumodul 1: Fallverstehen/Kasuistik in der Mediation

- Verknüpfung verschiedener konflikttheoretischer Ansätze zu einer sozialwissenschaftlich fundierten Konfliktdiagnostik
- Entwicklung eines systemisch orientierten, arbeitsfeld-übergreifenden Fallverstehens in der Mediation
- Fachlich begründete Methodenauswahl und Interventionsgestaltung in komplexen Konfliktkonstellationen
- Grundwissen der Supervision und Praxisbegleitung von Mediationsfällen

Aufbaumodul 2: Haltung und Philosophie der Mediation

- Philosophieren als Mediator/MediatorIn
- Selbstbild und persönliche Veränderungsprozesse
- Kultur der Mediation und Kultur in der Mediation
- Neutralität und Beziehung zu mir und zu anderen
- Zur Position der Allparteilichkeit, zur Relativierung von Wahrheiten & Positionen, unsere Vorannahmen des Denkens & Erkennens
- Ethik & Verantwortung in der Mediation, Technik versus Haltung
- Ziele der Ausbildung in Mediation
- Menschenbilder, Mediation und MachtMediation und GerechtigkeitMediation und Demokratie, Demokratisierung der Mediation

Aufbaumodul 3: »Gewaltfrei« Konflikte lösen nach Marshall Rosenberg

- »Gewaltfreie Kommunikation« nach Marshall Rosenberg • die gewaltfreie Kommunikation als »neue Sprache« in der Konfliktregelung
- die 4 Elemente der »gewaltfreien Kommunikation«: Schlüsselunterscheidungen bei Beobachtungen, Gefühlen, Bedürfnissen und Bitten
- empathisch empfangen/hören (Verständnis - auch wenn ich nicht einverstanden bin.)
- eigene und fremde Verantwortung in der Kommunikation
- »Nein« sagen und hören, Ärger und Dankbarkeit zeigen
- humorvolle Sprachreaktionen und Schlagfertigkeit
- Übungen an Beispielen aus dem TeilnehmerInnenkreis

Aufbaumodul 4: Gruppenmediation - Konfliktregelung zwischen Interessensgruppen

- Anforderungen an die Mediation mit großen Gruppen im Wirtschaftsbe- reich und zwischen gesellschaftlichen Anspruchsgruppen
- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken in Gruppenmediati- onen
- Trennung von Sach- und Beziehungsebene bei Intergruppen-Konflikten
- Analyse der Gruppenverhalten und Regeln der Gruppendynamik
- Umgang mit den kognitiven, emotionalen und sozialen Wahrneh- mungs- und Entscheidungsverzerrungen in Gruppen
- Einsatz der Mediation als Beitrag zur Entwicklung einer konstruktiven Konfliktkultur in Organisationen
- spezifische Anforderungen für die Arbeit mit größeren Gruppen (Mehrparteienmediation), z.B. Bürgerinitiativen
- Einbeziehung von Partei-Anwälten
- Anforderungen an die Kommunikations- und Sozialkompetenz der MediatorInnen in der Mehrparteienmediation

Aufbaumodul 5: Soziale und politische Konfliktbereiche und die Einsetzbarkeit von Mediation

- Konfliktdefinition, Konflikttheorien, Wertekonflikt, Generationenkonflikt
- Diversity- und Genderaspekte
- Gewalt im Konflikt und in der Beziehung
- Analyse und Bewertung der Eskalationsstufen
- Lösungsperspektiven mittels Konfliktregelung
- Systeme der Konfliktprävention (Konfliktregulatoren, Konfliktlotsen) und deren Aufbau in komplexeren sozialen Systemen
- Mediation als Methode zur Konfliktregelung für die Zivilgesellschaft, Gerechtigkeit, Interessensausgleich, Macht & Machtausgleich, Wieder- herstellung durch Strafe, Entschuldigung, Versöhnung, Ausgleich, Wiedergutmachung, Modellprojekte, u.a.
- politische, soziale, ökonomische, ethnische, religiöse Konfliktpotentiale in der Gesellschaft und zwischen Gesellschaften
- Interessenskonflikte, Umweltkonflikte, Verteilungskonflikte
- globale, ethnische und religiöse Konflikte
- militärische Konfliktaustragung und Umgang mit Gewalt
- Perspektiven für die Einsetzbarkeit von Konfliktregelung und Mediation
- Grenzen der Mediation

Begleitseminar I: Forschungsmethodik und Forschungspraxis - Richt- nien für die Master-Arbeit

- Einführung in die Logik sozialwissenschaftlicher Forschungsstrategien, Einsatz von quantitativen und qualitativen Methoden
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen, wissenschaftliche Standards der Konfliktforschung
- Evaluierungs-, Befragungs-, Auswertungs- und Präsentationsmethoden für die Arbeit an Projekten Themenerarbeitung für die Master-Arbeit

Begleitseminar II: Wissenschaftliches Arbeiten

- Zusätzliches Coaching-Seminar in Methoden wissenschaftlichen Arbei- tens für Teilnehmer/innen ohne akademische Ausbildung

Begleitseminare III: bis V: Forschungskolloquium

- Anforderungsprofil an die Master-Arbeit
- Entwicklung von Themen und Fragestellungen, Präsentation der Arbeitskonzepte, Präsentation der Master-Arbeit
- Auswertung der Forschungsarbeiten, Positionierung im Rahmen der wissenschaftlichen Konfliktforschung: kritische Reflexion über Chancen und Risiken bei der Anwendung von Mediation in diversen Konfliktfel- dern

Gesamtumfang des Masterstudiengangs: 183 Unter- richtsstunden (110 Stunden Präsenzstudium in Form von Aufbaumodulen und Seminaren, sowie 73 Stunden Fernstudium mit Erstellung der Masterarbeit)

Kursgröße: Mindestens 12 und maximal 20 Teilneh- mende

Terminübersicht Kurs 2010/11

Bestandteil	Termin	Ort
Aufbaumodule (AM) und Begleitseminare (BS) (Während der ersten 3 Seminartermine wird jeweils die Hälfte der Unterrichtszeit für die Inhalte des Aufbaumoduls 1 und die Inhalte der Begleitseminare I bzw. II verwendet)	12.-14.03.2010 [AM 1 + BS I]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	16.-18.04.2010 [AM 1 + BS I]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	07.-09.05.2010 [AM 1 + BS II]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	18.-20.06.2010 [AM 2]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	17.-18.09.2010 [BS III]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	08.-10.10.2010 [AM 3]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	12.-14.11.2010 [AM 4]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	10.-12.12.2010 [AM 5]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	20.-21.01.11 [BS IV]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	25.-26.03.11 [BS V]	Herrenberg-Gültstein bei Stuttgart
	Abschlussprüfung	Herbst 2011 ***

*** = genaue Terminfestlegung nach Rücksprache mit den Teilnehmenden

Seminarzeiten: Fr. 17.00 Uhr – 21.30 Uhr/Sa. 09.00 Uhr – 18.30 Uhr/So. 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Ort

KVJS-Tagungszentrum Herrenberg-Gültstein. Die Tagungsstätte ist sowohl mit ÖPNV als auch mit dem PKW hervorragend erreichbar (Bahn-Anschluss nach Stuttgart Hbf und Stuttgart-Flughafen in Fußgänger-Entfernung, 3 km zur Autobahnabfahrt Herrenberg/A81). Das Tagungszentrum besitzt Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, und einen großen Park. Nähere Informationen unter www.kvjs.de, Rubrik Aus- und Fortbildung.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühr beträgt 3.850 € zzgl. 625 € Prüfungsgebühr für die Abschlussprüfung. Die Lehrgangsgebühr wird in zwei Jahresraten zu jeweils 1.925 € fällig. Zahlungstermine sind März 2010 und Februar 2011. Die Prüfungsgebühr wird im Sommer 2011 erhoben. Für Teilnehmer/innen ohne akademischen Abschluss kommen zusätzliche Seminargebühren in Höhe von 360 € für das Begleitseminar II (Wissenschaftliches Arbeiten) hinzu.

Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühr deckt die in der Lehrgangsausschreibung benannten Leistungen der Veranstalter ab. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Diese sind von den Teilnehmenden für jedes Seminar jeweils privat und direkt in der Unterkunft zu entrichten. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung beträgt der aktuelle Tagessatz des KVJS-Tagungszentrums für Übernachtungsgäste mit Verpflegung ca. 80 €..

Ansprechpartner; Studienberatung

Unter dem Dach des **Kollegs für Konflikt Hilfe und Mediation** bündelt das KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung die eigene Kompetenz mit der anderer anerkannter Fortbildungsträger.

In Abstimmung mit der ARGE Bildungsmanagement Wien ist das KOMPASS-Institut Ihr Ansprechpartner in Deutschland für Informationen, Studienberatung, Zulassung und Anmeldung sowie die gesamte Organisation des Studienlehrgangs. Dort steht Ihnen unsere Lehrgangsleitung unter der Nummer 07121-38 78 950 für einen telefonischen Erstkontakt gerne zur Verfügung. Weitergehende Informationen zum Fortbildungsprogramm des **Kollegs für Konflikt Hilfe und Mediation** erhalten Sie unter :

KOMPASS-Institut für Fortbildung und Praxisberatung des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Rommelsbacher Str. 1 –72760 Reutlingen - Fon: 07121-38 78 950 - Fax: 07121-38 78 948
Mail: institut-kompass@hilfezurselbsthilfe.org - Homepage: www.institut-kompass.de

Als Ausbilderinnen und Ausbilder arbeiten für uns

Wissenschaftliche Leitung

Gerhard Benetka, Univ.-Doz. Mag. Dr (A)
Psychologe

- Univ. Doz. an der Fakultät für Psychologie der Universität Wien, Lehrbeauftragter am Institut für Psychologie der Universität Graz
- Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte und Wissenschaftstheorie von Psychologie und Psychoanalyse

Benedikta von Deym-Soden, Prof. Dr. (D)
Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Organisationsberaterin

- Diplomagraringenieur (Dr.sc.agr.), Ausbildung in internationaler Organisations- und Systementwicklung, NLP-Master, Studium »Interkulturelle Beziehungen«, Ausbildung in Körpersprache und Theater-Training
- Visiting Professor für interkult. Mediation an der Donau-Universität Krems, Lehrbeauftragte an der Universität Bayreuth und an der FH Kärnten
- Leiterin des Mediationsinstituts DeymSoden & Stanggassinger zusammen mit Karin Stanggassinger
- Mitherausgeberin der internationalen Mediations-Fachzeitschrift »perspektive mediation«
- Internationale Managementenerfahrung, Führungspositionen in der in- und ausländischen Industrie, Erfahrungen mit Partnern in I, F, E, USA und UK
- Geschäftsbeziehungen, u.a. in Osteuropa, VR China, RSA, Zimbabwe, Japan
- Spezialisierung auf Fragen der internationalen Zusammenarbeit, Aufbau und Betreuung internationaler Teams zu Strukturfragen in komplexen Organisationen, (Interkulturelle) Mediation in und zwischen Organisationen

Joseph Duss-von Werdt, DDr. (CH)
Philosoph, Buchautor »homo mediator«

- Studien von Philosophie, Psychologie, Theologie
- 20 Jahre Leiter des Instituts für Ehe und Familie in Zürich und Mitherausgeber der Fachzeitschrift »Familiendynamik«
- Professor für systemische Therapie in Fribourg
- durch Forschung über die Scheidung erster Kontakt mit Mediation
- nach eigener Ausbildung Dozent in Wien, Genf, Frankfurt, an der Fern-Uni Hagen, beim European Master von sieben Universitäten in Sion
- Praxis und Supervision
- vorrangige Interessen an Mediation: Wertesystem, Menschenbild, Haltung, demokratische Praxis, Geschichte in Europa

Angelika Iser, Prof. Dr. (D)
Mediatorin (BM)

- Hochschullehrerin an der Fachhochschule für Sozialwesen München
- Arbeitsschwerpunkt: Mediation & Konflikthilfe in Organisationen, Mediation und Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit

Reinhard Sellnow, (D)
Mediator, Stadtplaner, Moderator, Trainer

- Als teilzeitangestellter Stadtplaner bei der Stadt Nürnberg tätig im Handlungsfeld Stadterneuerung, Bürgerbeteiligung, Quartiersmanagement, und Integration von Migranten
- Als freiberuflicher Moderator Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren, Zukunftskonferenzen, Planungszellen und Konsensuskonferenzen
- Als freiberuflicher Mediator Durchführung von Großgruppenmeditationen im öffentlichen Bereich (Umweltthemen, Stadtplanungsthemen)
- Als freiberuflicher Trainer Aus- und Fortbildung in diesen Bereichen sowie in gewaltfreier Kommunikation nach M. Rosenberg

Lehrgangsleitung

Michael Wandrey, Dipl. Pädagoge (D)
Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Einrichtungleiter

- Lehrbeauftragter für Mediation & Konflikthilfe an der Universität Tübingen
- Seit 1995 ha. Vorstandsvorsitzender des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe e.V. in Reutlingen
- Leiter des KOMPASS-Instituts für Fortbildung und Praxisberatung
- Arbeitsschwerpunkte: Täter-Opfer-Ausgleich, Mediation & Konflikthilfe in Organisationen, Mediation und Konflikthilfe in der Sozialen Arbeit

Hermann W. Zebisch, Dipl.-Ing. (A)
Mediator, Unternehmer

- Studium Technische Chemie, TU Graz
- Post-Graduate-Studium, Diplomatische Akademie Wien
- seit 1980 selbständig, Inhaber und Geschäftsführer einer Firmengruppe mit Niederlassungen in Mittel- und Osteuropa (225 MitarbeiterInnen)
- Ausbilder in Mediation, Eingetragener Mediator, Schwerpunkte: Wirtschafts- und Umweltmediation, Tätig vor allem im Wirtschaftsbereich in Österreich, Mittel- und Osteuropa
- Eingetragen in die Liste der ICC (Internationale Handelskammer Paris) als Mediator für internationale ADR-Verfahren
- Vorträge bei internationalen Kongressen zum Thema Mediation
- Lehrtätigkeit im In- und Ausland zu den Themen: Moderationstechnik, Wirtschaftsmediation, Umweltmediation, Harvard-Konzept, Verhandlungstechnik
- **und andere**